

„Das ist doch Ehrensache“! Bildungspaten Fechenheim an der Heinrich-Kraft-Schule

Die Initiative Bildungspaten Fechenheim sind auch in diesem Schuljahr an der Heinrich-Kraft-Schule aktiv und fördern Schüler ehrenamtlich beim Erwerb der deutschen Sprache.

Es ist Freitag, 13:10 Uhr, es blinkt zum Schulschluss an diesem Tag. Jetzt beginnt die Zeit der Bildungspaten und ihrer Schützlinge, mittlerweile 20 Schülerinnen und Schülern der Heinrich-Kraft-Schule, die sich regelmäßig für 1,5 Stunden treffen, um das ehrenamtliche Angebot der Initiative Bildungspaten wahrzunehmen und eine erstklassige Zusatzförderung im Lesen und Schreiben zu erhalten.

„Ich lerne gerne mit Frau Rautenberg. Sie hat mir schon sehr geholfen. Ich kann schon viel besser Deutsch sprechen, sagt Namash (12 Jahre aus Indien), Schüler. Es macht mir viel Spaß.“

Jeden Freitag findet ab 13:10 Uhr bis 15:30 Uhr Lese- und Rechtschreibförderung der ehrenamtlichen Bildungspaten Frankfurt Fechenheim an der Heinrich-Kraft-Schule statt.

Die Bildungspaten Fechenheim sind eine "Initiative", die 2012 gegründet wurde. Im Dezember 2014 wurden sie mit dem Integrationspreis der Stadt Frankfurt ausgezeichnet.

„Darauf sind wir immer noch sehr stolz“ sagt Frau Gabriele Roth, Initiatorin und Hauptansprechpartnerin der Bildungspaten Fechenheim.

Zur Zeit sind es 33 ehrenamtliche Bildungspaten, die im Stadtteil Fechenheim an zwei Schulen, -Konrad-Hänisch-Schule und Heinrich-Kraft-Schule-, Schülerinnen und Schülern jeweils eine Stunde in der Woche durch eine 1:1 Förderung beim Erwerb der deutschen Sprache helfen. Die Bildungspaten sind **fast** alle Frauen (20) und Männer (13), die nicht mehr im Berufsleben stehen. Es gibt Lehrer, eine Lektorin, ein Rechtsanwalt, ein Journalist, eine Pastorin, Ingenieure, Beamte, Studenten/innen.

Die Kinder haben einen Migrationshintergrund und kommen aus vielen verschiedenen Ländern; denn Frankfurt ist ja Heimat für Menschen aus 180 verschiedenen Nationen.

Die Bildungspaten begreifen ihre Tätigkeit als „aktiven Beitrag zur Integration. So auch in diesem Schuljahr erneut an der Heinrich-Kraft-Schule. „Es geht uns um eine Nachhilfe, die über das reine Lernen hinausgeht“, berichtet Frau Roth.

Je nach Wissensstand des Kindes lesen die Bildungspaten mit ihnen, schreiben kleine Diktate, üben Nacherzählungen durch freies Sprechen anhand von vorhandenem Unterrichtsmaterial.

Mit Kindern, die die deutsche Sprache überhaupt noch nicht beherrschen, schauen sie sich einfach nur Bilderbücher (Wimmelbücher) an oder machen mit ihnen Puzzlespiele, um darauf aufzubauen.

„Uns macht es sehr viel Spaß und die Kinder kommen gerne. Sie sind sehr wissbegierig - und das macht uns Bildungspaten auch sehr viel Freude“, sagt Herr Gerger, Bildungspate, während er mit Valeria das neue Sprachbrettspiel ausprobiert.

Die Kinder, die von ihnen gefördert werden, werden von den Schulen nominiert. Der Unterricht beginnt direkt nach der Schule.

Das Konzept ist klar und eindeutig: Ein Bildungspate und ein Kind sitzen zusammen mit anderen Bildungspaten in einem Klassenraum, den die Schule zur Verfügung stellt. Die hierfür benötigten Materialien, Hefte, Stifte, Bücher, Puzzlespiele, Fotokopien werden von den Bildungspaten teilweise von zu Hause mitgebracht und aus eigener Tasche bezahlt.

„Wir erfahren aber auch sehr viel Unterstützung von den Schulen durch Bereitstellung der Räume, Schränke zum Unterbringen unserer Materialien und es ist immer ein Lehrer/Lehrerin ansprechbar, wenn Probleme auftreten“, erwähnt Frau Roth.

(Text: Gabriele Roth, Alexandra Garavellas)